

# MITTEILUNGEN DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

## SEPTEMBER 2015

### Der Verein Schweizerdeutsch im Jahr 2015

Von Alfred Vogel, Präsident Verein Schweizerdeutsch

Der Verein Schweizerdeutsch befindet sich zur Zeit in einer Ruhephase. Nachdem die außerordentliche Versammlung vom März 2014 in Zürich den Antrag des Vorstandes auf Vereinsauflösung grossmehrheitlich abgelehnt hatte, wurde eine Spurgruppe eingesetzt, die sich mit der Neuorientierung des Vereins befasst. Sie ist seither aktiv und entwickelt neue Perspektiven für den Verein.

#### Situation

Jeder Verein lebt von der aktiven Mitarbeit seiner Mitglieder. In unserem Verein verteilen sich aber die Mitglieder über die ganze Deutschschweiz. Es sind immer nur wenige, die sich an der Jahresversammlung einfinden und dabei konkret miteinander den Austausch pflegen. Das Vereinsleben findet folglich in erster Linie in der Zeitschrift, also im Vereinsorgan, statt. Bis 2008 war dies das «Mundartforum»; ab 2008 redigierte Dr. Ruedi Schwarzenbach die Zeitschrift „SchweizerDeutsch“. Mit den fünf Jahrgängen ernteten wir viel Lob und Anerkennung, aber es liessen sich die erhofften Unterstützungsgelder nicht finden und wir gewannen auch nicht den angestrebten Zuwachs von Abonnenten. Das Organ war nicht selbsttragend und musste schliesslich aus finanziellen Gründen Ende 2013 eingestellt werden. Die Frage stellt sich, ob eine Zeitschrift im gesättigten Markt der Printmedien ihren Platz finden kann.

Die Spurgruppe denkt darüber nach, wie in Zukunft der Gedankenaustausch auf elektronischen Plattformen gepflegt werden kann (Webplattform, Newsletter, Social Media). Sie macht sich Gedanken, wie Menschen, die an Mundarten interessiert sind, an lokalen Veranstaltungen anzusprechen sind. Sie plant Start-up-Anlässe im nächsten Jahr, die sich an ein jüngeres Publikum wenden. Sie informiert sich bei Fachpersonen über die Möglichkeiten der elektronischen Medien. Sie stellt insbesondere die grundsätzliche Frage nach den Zielen unseres Vereins.

#### Aufruf

Unsere Spurgruppe besteht erfreulicherweise aus jungen Leuten. Wir sind aber darauf angewiesen, dass auch erfahrenere Personen uns mit ihrem Fachwissen und ihrer Tatkraft unterstützen. Wenn Sie interessiert sind, an einer spannenden Entwicklungsarbeit beteiligt zu sein, so bitten wir Sie, mit unserem Präsidenten Kontakt aufzunehmen. Eine Mitarbeit ist in verschiedenen Bereichen und in verschiedener Intensität möglich und denkbar.

Präs. VSD: Alfred Vogel, Postfach 111,  
8460 Marthalen, Tel. 052 319 21 79,  
E-Mail [vsd@alfredvogel.ch](mailto:vsd@alfredvogel.ch)

# **Bericht von der GV in Lenzburg vom 6. November 2014**

## **Finanzen**

av/tm. Im Hinblick auf die geplante Auflösung hatte der Vorstand in den vergangenen Jahren das Vereinskaptal weitgehend in die Zeitschrift investiert, in der Überzeugung, damit die Mittel sinnvoll und auftragsgemäß zu verwenden. Im Jahr 2014 fand während des eingetretenen Marschhaltes keine Vereinsaktivität statt, dementsprechend verzichtete der Vorstand auch darauf, den Mitgliederbeitrag zu erheben. Mit dem neuen Jahr zeichnen sich nun wieder Aktivitäten ab, angestoßen von der Spurgruppe. Wenn aber der geforderte Neuanfang ernsthaft angegangen werden soll, so braucht es dazu auch finanzielle Kapazitäten.

Der Verein kann über folgende Beiträge beschliessen:

Jahresbeitrag der Einzelmitglieder

Beitrag der Sektionen (pro Mitglied) an den Dachverband

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder wurde an der GV auf Fr 30.- festgelegt. Die Versammlung unterstützte den Antrag des Vorstandes, den Gruppenbeitrag auf 20.- festzulegen, d.h. die Sektionen Bern und Zürich zahlen pro Mitglied 20.- an den Dachverband (Verein Schweizerdeutsch). Für Studierende wurde ein ermäßigter Beitrag von 10.- festgesetzt. Der Vorstand bekräftigte die Absicht, bei einer allfälligen Auflösung des Vereins das verbleibende Geld gemäß Statuten anteilmässig an die Sektionen zurückzuzahlen.

## **Berichte aus den Gruppen**

### **Gruppe Bern:**

Jörg Rytz berichtete von interessanten Anlässen des Vereins: Lesung; Besichtigung der Holzbrücke von Hasli; Führung durch Meiringen; Einführung ins Idiotikon.

### **Gruppe Zürich:**

Gemäss Alfred Egli floriert die Gruppe Zürich mit ihren rund 300 Mitgliedern. Die sechs Veranstaltungen im Winterhalbjahr, die im Lavaterhaus an der Peterhofstatt durchgeführt werden, und der traditionelle Herbstausflug werden gut besucht. Speziell gut laufen die Mundartkurse mit neu drei Klassen.

## **Rücktritt von Ruedi Schwarzenbach**

Thomas Marti verabschiedete Ruedi Schwarzenbach. Er hob die Zeit von 2009–2013 als Glanzzeit in der Vereinsgeschichte hervor. Das sei die Zeit, in der Ruedi Schwarzenbach als unermüdlicher und ideenreicher Redaktor dem Verein ein Gesicht gegeben habe.

In seiner Antwort freute sich Ruedi Schwarzenbach über die Arbeit der Spurgruppe. Er hoffe auf eine verstärkte Präsenz im Internet. Dabei stelle er sich ein Forum vor, das mit vielen anderen Schweizerdeutsch-Institutionen verlinkt sei.

## **Wahlen**

Nach dem Rücktritt von Ruedi Schwarzenbach besteht der Vorstand lediglich noch aus drei Mitgliedern: Alfred Vogel (Präsident), Thomas Marti (Kassier und Protokoll), Alfred Egli (Sprachstelle). Der Dreiervorstand wurde in globo gewählt. Die beiden Erstgenannten haben aber auf die kommende Generalversammlung ihren Rücktritt eingereicht.

## **Vortrag**

Im Anschluss an die Vereinsgeschäfte las Simon Chen kurze Stücke in Mundart und Hochsprache und fand damit bei den anwesenden Mitgliedern großen Anklang.

## Verein Schweizerdeutsch Einladung zur Jahresversammlung 2015

Die ordentliche Jahresversammlung ist auf den **14. November 2015** angesetzt. Sie findet in Zürich statt und beginnt um 9.30 Uhr im Restaurant Commihalle an der Stampfenbachstraße 8 (gleich beim Central). Aperó ab 9 Uhr.

Nach den statistischen Geschäften begeben wir uns ein paar Schritte weiter an die Adresse Auf der Mauer 5, zu den Räumlichkeiten des schweizerdeutschen Wörterbuchs Idiotikon, und lassen uns in zwei Gruppen die Arbeit am Idiotikon und am Sprachatlas der deutschen Schweiz zeigen. Es handelt sich dabei um zwei dialektologische Jahrhundertwerke. Das Idiotikon, das größte Wörterbuch der deutschen Sprache, wurde vor 150 Jahren begonnen, umfasst bis heute 17 Bände und ist unterdessen beim Buchstaben Z angelangt. Der Sprachatlas verzeichnet die verschiedenen Mundarten der deutschen Schweiz in ihrer geographischen Verteilung und ist aufgrund einer immensen Feldarbeit in den Jahren 1939 – 62 erstellt worden.

Nach der Führung ist ein gemeinsames Mittagessen, wiederum in der Commihalle, vorgesehen.

### Jahresversammlung

9.30 Uhr, Restaurant Commihalle, Stampfenbachstraße 8, Zürich

Wegbeschreibung: Vom Bahnhofplatz aus über die Bahnhofbrücke zum Central, wo linkerhand die Stampfenbachstraße abzweigt. Mit dem Auto: Parkhaus am Central/Seilergraben.

### Traktanden

1. Protokoll  
Das Protokoll der GV 2014 in Lenzburg ist auf der Homepage [www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch](http://www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch) aufgeschaltet.
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Kassenbericht  
Die Jahresrechnung ist ebenfalls auf der Homepage einsehbar.
4. Demissionen  
Aus dem Vorstand treten zurück: Alfred Vogel, Präsident, und Thomas Marti, Kassier und Aktuar.
5. Wahlen  
Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich zur Verfügung: Anne-Regula Keller, Lisa Dermond, Susanna Schoch.
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Geschäfte der GV:

### Führung im Idiotikon

11 Uhr, Auf der Mauer 5, Zürich

### Mittagessen

13 Uhr, wiederum in der Commihalle, Zürich

**Ihre Anmeldung** erleichtert uns die Organisation. Bitte teilen Sie uns bis zum 2. November per Brief oder E-Mail mit, ob Sie an der GV, an der Führung und am Mittagessen teilnehmen.

Briefadresse: Verein Schweizerdeutsch, Alfred Vogel, Präsident, Postfach 111, 8460 Marthalen  
E-Mail: [vsd@alfredvogel.ch](mailto:vsd@alfredvogel.ch)

---

### Ernst Eggimann †

Am 16. Juni dieses Jahres ist der Emmentaler Dichter Ernst Eggimann gestorben. Eine Würdigung finden Sie auf unserer Website [www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch](http://www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch).

### D Muettersprooch-Gsellschaft wird fünfzig

Kürzlich feierte die Muettersprooch-Gsellschaft unserer badischen Nachbarschaft ihr 50-jähriges Bestehen. Lesen Sie die Grussbotschaft des Vereins Schweizerdeutsch auf unserer Webseite.

## Ein Archiv für Mundartbücher

jb. Der Verein Schweizerdeutsch und die Gruppe Zürich sind daran, ein Archiv der schweizerdeutschen Literatur und der sprachwissenschaftlichen Arbeiten zu unseren Dialekten aufzubauen. Auslöser zu diesem Unternehmen waren jahrzehntelang verstaubende, unzugängliche und vergessene Bücherkisten – die einst für den Ballenberg bestimmt waren, dort aber keine Bleibe fanden – sowie die häufigen Gratisangebote von Büchern, welche bei altersbedingtem Umzug oder ähnlichen Gründen hätten entsorgt werden müssen. Unterdessen sind in bald 100 Schachteln schon weit über 1000 Werke gelagert und in einem Verzeichnis festgehalten und bei dringendem Bedarf auch zugänglich. Es ist vorgesehen, gelegentlich dieses Verzeichnis auf der Homepage einsehbar zu machen.

Wer es nicht über sich bringt, seine jahrelang gehüteten Schätze herzlos in einer Mulde zu verstossen, ist freundlich eingeladen, sie dem Bücher-Archiv

anzuvertrauen. Die Modalitäten sind von Fall zu Fall mit uns zu besprechen.

Der Buchbestand ist zur Zeit in Elgg eingelagert. Unser Ziel ist ein öffentlich zugängliches, begehbares Archiv. Dazu fehlt uns primär noch eine geeignete Lokalität. Vielleicht hat jemand einen Vorschlag?

Auskunft erteilen:

Dr. Jürg Bleiker, Wannenfildstr. 9, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 364 13 60

Thomas Ziegler, Bergstr. 17, 8353 Elgg, Tel. 052 364 12 51

## Sprachstelle des Vereins Schweizerdeutsch

Unsere Sprachstelle gibt gerne und kostenlos Auskunft zu allen Fragen der Mundart, zur Herkunft von Wörtern und Namen und zu Fragen des guten Stils: Alfred und Renate Egli, untere Heslibachstr. 1, 8700 Küsnacht, Tel. 04 910 73 78 oder [alfie.egli@gmail.com](mailto:alfie.egli@gmail.com).

## Umstellung auf elektronische Post

av. Seit Ende 2013 ist die Zeitschrift SchweizerDeutsch eingestellt. Das Mitteilungsblatt, wie Sie hier eines in Händen haben, ersetzt wenigstens sporadisch den fehlenden Kontakt zwischen Vorstand und Mitgliedern. Wir möchten diesen Kontakt nun vermehrt über E-Mail abwickeln können. Damit ersparen wir uns Arbeit und Kosten. Wir haben aber Verständnis dafür, wenn nicht alle Mitglieder diese Form der Kommunikation schätzen.

Wir bitten Sie nun – falls Sie die Möglichkeit haben – uns eine E-Mail-Adresse bekanntzugeben, auf der unsere Mitteilungen Sie erreichen. (Alle andern werden weiterhin mit der Post bedient. Vielleicht nicht ganz so häufig.)

### Antwortalon:

Ich bin damit einverstanden, die Mitteilungen des VSD auf elektronischem Weg zu erhalten.

Name \_\_\_\_\_

Postadresse \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Allfällige Bemerkungen \_\_\_\_\_

Bitte per Post oder per E-Mail senden an:

Für Mitglieder des Dachvereins VSD: Thomas Marti Turbinestr. 21 8005 Zürich <a href="mailto:thomarti@bluewin.ch">thomarti@bluewin.ch</a>	für Mitglieder der Gruppe Zürich: Susanne Gnehm in der Breiti 11 8057 Zürich <a href="mailto:s.gnehm@swissonline.ch">s.gnehm@swissonline.ch</a>	für Mitglieder des Bärndütsch-Vereins: Hans Ruef Lediweg 16 3854 Oberried am Brienersee <a href="mailto:hans.ruef@gmail.com">hans.ruef@gmail.com</a>
--	---	--